



Anschrift Gormannstr. 14
10119 Berlin

Telefon +49 (0)30 33 30 98 75
Fax +49 (0)30 33 30 98 76

Mail info@aja-org.de
Internet www.aja-org.de

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch gGmbH

Sitz der Gesellschaft Berlin

Geschäftsführung Anna Wasielewski
Dr. Uta Wildfeuer

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
HRB 192568 B

Bankverbindung Commerzbank
IBAN: DE92 2004 0000 0634 5599 00
BIC: COBADEFFXXX

QUALITÄTSKRITERIEN FÜR DEN INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

Die im Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen (AJA) zusammengeschlossenen gemeinnützigen Bildungsorganisationen AFS Interkulturelle Begegnungen e.V., Aubiko e.V., Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU), Experiment e.V., Open Door International e.V., Partnership International e.V. und Rotary Jugenddienst e.V. organisieren internationalen Jugendaustausch mit dem Ziel, den Teilnehmern an den Programmen (Schüler und Gastfamilien) Folgendes zu ermöglichen:

- die kulturelle Vielfalt dieser Welt kennen und schätzen zu lernen,
- sich der eigenen kulturellen Identität und Geschichte sowie der daraus resultierenden Prägung und Verantwortung bewusst zu werden,
- Einstellungen und Fertigkeiten zu erlernen, die eine Verständigung über kulturelle Grenzen hinweg ermöglichen,
- eine Grundlage zu schaffen, einen Beitrag zur Lösung von zwischenmenschlichen und internationalen Problemen zu leisten, um damit langfristig der Völkerverständigung und dem Frieden zu dienen.

Ein von diesen Zielvorstellungen geprägter internationaler Jugendaustausch stellt besondere Anforderungen sowohl an die Organisationen, die diesen Austausch organisieren, als auch an Einstellungen und Verhalten der Teilnehmer, deren Eltern und der Gastfamilien.

Internationaler Austausch

Internationaler Austausch durch AJA-Organisationen bedeutet das Angebot des Austausches mit möglichst vielen Ländern dieser Welt. In diesem Rahmen sind für die AJA-Organisationen die Programme für deutsche Schüler im Ausland ebenso wichtig wie die Aufnahme ausländischer Schüler in deutschen Gastfamilien.

AJA-Organisationen sind in einem internationalen Netzwerk von Partnerorganisationen in allen entsprechenden Gastländern vertraglich verbunden und arbeiten auf der Basis gemeinsamer Standards. Darüber hinaus wird auch ideelle und finanzielle Hilfe zur Unterstützung für Organisationen in wirtschaftlich schwächeren Regionen oder zum Aufbau von Partnerorganisationen in weiteren Ländern geleistet

Gemeinnützigkeit

Jugendaustausch wird von den AJA-Organisationen nicht mit dem Ziel angeboten, finanziellen Gewinn zu erwirtschaften, sondern aus der tiefen Überzeugung, dass Austausch Fähigkeiten vermittelt, die unabdingbare Voraussetzung für verantwortliches Handeln in einer von gegenseitigen Abhängigkeiten geprägten Welt mit zunehmend globalisierten Funktionen sind.

Die AJA-Organisationen sind in Deutschland als gemeinnützige Vereine und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Sie setzen daher einen wesentlichen Teil ihrer finanziellen Mittel für Bildungsangebote, Stipendien und Programmentwicklung ein und halten gleichzeitig die Werbe-, Personal- und Organisationskosten so gering wie möglich. Der überwiegende Teil der Arbeit dieser Organisationen wird auch aus diesem Grund von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet. Es ist den AJA-Organisationen ein wichtiges Anliegen, auch Schülern, deren finanzielle Mittel begrenzt sind, durch fremd- und eigenfinanzierte Stipendien die Teilnahme an einem Austauschprogramm zu ermöglichen.

Ehrenamtlichkeit

Die AJA-Organisationen werden getragen von der Arbeit und dem Enthusiasmus ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in der Regel ehemalige Programmteilnehmer sind. Die Ehrenamtlichkeit ist eine der wesentlichen Grundlagen und Stärken unserer Austauscharbeit, die uns den großen Umfang unserer anspruchsvollen inhaltlichen Arbeit ermöglicht, wie z.B. die individuelle und einfühlsame Betreuung der Gastschüler und Familien in Deutschland und die Vor- und Nachbereitung der deutschen Austauschschüler. Außerdem bietet die Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements den Programmteilnehmern eine Gelegenheit, das Austauscherebnis nicht mit der Heimkehr enden zu lassen, sondern das Erlernte in praktischer Arbeit fortzuführen und eigene Erfahrungen weiterzugeben. Die AJA-Organisationen bieten ihren ehemaligen Programmteilnehmern somit auch einen Rahmen, in dem sie sehr früh gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und Führungs- und Teamfähigkeit entwickeln und ausüben können.

Interne Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um den hohen Standard unserer Arbeit zu gewährleisten und auszubauen.

Aus dem Verständnis der AJA-Organisationen als Bildungsorganisationen ergeben sich für die Durchführung der Programme folgende Grundsätze:

Auswahl der Schüler

Da die Teilnahme an einem Austauschprogramm an die Schüler hohe Anforderungen stellt und nicht jeder Bewerber diese erfüllt, ist eine sorgfältige Auswahl eine Grundvoraussetzung unserer Arbeit.

Jede AJA-Organisation richtet sich bei der Auswahl nach dokumentierten Richtlinien und Standards, die folgende Kriterien erfüllen:

- Die Auswahl erfolgt auf der Basis von schriftlichen Unterlagen und dem persönlichen Eindruck, den mehrere, zumeist ehrenamtliche Mitarbeiter der ausrichtenden Organisation in Gruppen- und/oder Einzelgesprächen von dem betreffenden Bewerber gewonnen haben.
- Für die Auswahlentscheidung sind von besonderer Bedeutung: die Einschätzung der Ernsthaftigkeit des Interesses am interkulturellen Austausch, die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf neue und fremdartige Situationen einzulassen und eigene Vorstellungen relativieren zu können, die Fähigkeit zur selbstständigen Verarbeitung neuer Eindrücke und Erfahrungen, das angemessene Verhalten in einer Gruppe sowie die persönliche Reife.

Eine positive Auswahl darf nur erfolgen, wenn die Organisation aufgrund der schriftlichen Unterlagen und des persönlichen Eindrucks überzeugt ist, dass der Bewerber den Herausforderungen eines Austauschprogramms gewachsen ist. In dem Bewusstsein, dass es bei dieser Art von Entscheidung keine Garantie für die Richtigkeit der Einschätzung geben kann, haben die Fürsorge für die Teilnehmer sowie ihr Schutz für die AJA-Organisationen oberste Priorität, so dass bei Zweifeln an diesen Qualifikationen eine Ablehnung der Programmteilnahme auszusprechen ist.

Vorbereitung, Orientierung im Gastland und Nachbereitung

Besonderen Wert legen die AJA-Organisationen auf mehrtägige Vor- und Nachbereitungseminare im Heimatland sowie auf Orientierungsveranstaltungen im Gastland. Die Seminare folgen einer austauschspezifischen didaktischen Konzeption und sollen den Schülern helfen, Situationen und Erlebnisse im Austauschprogramm einzuordnen, gedanklich zu verarbeiten und zu meistern.

Schwerpunkte der Vorbereitung im Heimatland sind:

- Auseinandersetzung mit der eigenen, kulturell geprägten Wahrnehmung und Kommunikation,
- Hinführung zu einer Haltung der Anpassungsbereitschaft im Gastland und Aufbau eines Verständnisses von Anpassung als Prozess, in dem Verständigung und Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg konkret und exemplarisch erlernt und eingeübt werden,
- Aufbau einer realistischen Erwartungshaltung an das Austauschprogramm,

- Vermittlung der im Gastland und bei der Austauschorganisation geltenden Vorschriften und Regularien sowie Hilfestellung bei der weiteren Vorbereitung,
- Einführung in spezifische kulturelle und historische Gegebenheiten des Gastlandes, vor allem in Hinblick auf Familienleben und Schule,
- Befähigung der Austauschschüler, Verantwortung als Botschafter ihres Landes im Gastland zu übernehmen.

Orientierungsveranstaltungen im Gastland behandeln folgende Schwerpunkte:

- Einführung in die kulturellen Gegebenheiten aus der Perspektive des Gastlandes und Erläuterung der spezifischen Regularien des Gastlandes,
- Reflexion der persönlichen Erfahrungen im interkulturellen Lernprozess während verschiedener Zeitpunkte im Austauschprogramm,
- Vorbereitung auf die Rückkehr ins Heimatland.

Schwerpunkte der Nachbereitung sind:

- Einordnung des Erlebten unter Rückbezug auf die Inhalte der Vorbereitung,
- Hilfestellung bei der Rückkehr in die heimatischen Lebensverhältnisse,
- Aufzeigen von Chancen und Verantwortungsbereichen, die sich aus dem Erlebten für die Zukunft ergeben.

Die AJA-Organisationen bieten auch den Eltern, deren Kinder am Austausch teilnehmen, für diesen Anlass entwickelte eigene schriftliche Materialien und/oder Vorbereitungsveranstaltungen an. Es werden organisatorische Hinweise und Informationen über die Zielsetzung des pädagogischen Schüleraustauschs gegeben, und es wird die Begegnung mit ehrenamtlichen Mitarbeitern der Organisationen ermöglicht.

Auswahl der Gastfamilien und Platzierung

Die Gastfamilien werden auf Basis eines persönlichen Besuchs durch Mitarbeiter der Organisation ausgewählt. Gastfamilien sollten Offenheit und Neugierde mitbringen und das Interesse haben, den Austauschschüler als Familienmitglied zu integrieren.

Weder in Deutschland noch in den Partnerländern soll durch die Aufnahme eines Gastschülers ein finanzieller Vorteil erwirkt werden können. In einzelnen Partnerländern, in denen andere kulturelle und wirtschaftliche Bedingungen vorherrschen, können Gastfamilien einen Haushaltskostenzuschuss erhalten. Um mit möglichst vielen Ländern weltweit Austausch durchführen zu können, akzeptiert der AJA diese Praxis. In Deutschland können die AJA-Organisationen im Einzelfall und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, finanziell bedürftigen Gastfamilien anfallende Zusatzkosten erstatten. Dabei stellen die AJA-Mitglieder sicher, dass im Vordergrund der Aufnahme eines Gastschülers nicht der Erwerbszweck steht, sondern immer das Interesse am interkulturellen Austausch.

In dem Bewusstsein, dass es sich bei der Vermittlung von Schülern und Familien um den Aufbau einer zwischenmenschlichen Beziehung und nicht um eine touristische Unterbringungsleistung handelt, sind die AJA-Organisationen um größtmögliche Sorgfalt bei der Auswahl geeigneter Gastfamilien bemüht. Auch wenn die Entscheidung über die Platzierung eines Schülers in der für ihn ausgewählten Gastfamilie einen längeren Zeitraum in Anspruch

nehmen kann, ist gewährleistet, dass jeder Schüler und seine Eltern die Adresse einer Gastfamilie vor Abreise erhalten.

Bei der Auswahl der Gastfamilien verbietet sich für die AJA-Organisationen jegliche Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Religion oder gesellschaftlicher Stellung. Aus diesem Grund ist es mit unserem Verständnis des Jugendaustausches nicht vereinbar, eine Zusage für ein bestimmtes Familienprofil abzugeben. Als nicht touristisch ausgerichtete Organisationen geben wir auch keine Garantie für die Platzierung in einer bestimmten Region.

Reise der Schüler

Während der Reise in ihr Gastland werden die Austauschschüler von Mitarbeitern der Organisationen begleitet und/oder am Zielort in Empfang genommen. Bei der Auswahl der Transportmittel in das bzw. im Gastland achten die AJA-Organisationen darauf, dass ein hohes Maß an Sicherheit im Rahmen der lokalen Standards gewährleistet ist. Jeder Teilnehmer erhält im Gastland eine Notrufnummer, um eine Erreichbarkeit der Organisation auch außerhalb der Bürozeiten sicherzustellen.

Betreuung der Schüler und Gastfamilien

Die AJA-Organisationen gehen davon aus, dass Probleme, die im Verlauf der Teilnahme an einem Austauschprogramm auftreten können, und ihre eigenständige Lösung einen wichtigen Teil des Lernpotentials eines Austauscherelebnisses ausmachen. Um so wichtiger ist eine Betreuung, die Schüler und Familien soweit wie möglich dabei unterstützt.

Gastfamilien und Schüler werden von überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitern der Organisation betreut. Der lokale Betreuer gibt individuelle Hilfestellung bei der Eingewöhnung und bei Problemen während des Austauschprogramms. Insbesondere vermittelt er bei eventuellen Problemen des Zusammenlebens. Die Betreuung wird bei Problemen regelmäßig durch Konsultation mit der Partnerorganisation im Heimatland unterstützt. Besonderer Wert wird bei der Betreuung auch auf eine gute Kooperation mit den aufnehmenden Schulen gelegt.

Ist trotz dieser Betreuungsbemühungen das weitere Verbleiben eines Austauschschülers in der für ihn ausgewählten Gastfamilie nicht möglich, gewährleisten die AJA-Organisationen bzw. ihre Partner im Gastland, dass der Austauschschüler in eine andere Familie wechseln kann.

Sollte im Ausnahmefall die vorzeitige Beendigung eines Austauschprogramms durch die Organisation notwendig werden, so geschieht dies nur aufgrund von bei Vertragsabschluss festgelegten und von den Schülern und deren Eltern akzeptierten Regeln. Auch bei dieser Entscheidung sind die Fürsorge für den Schüler und seine Gesundheit oberstes Gebot.

Sicherheit und Schutz der Programmteilnehmer

Die AJA-Organisationen betrachten es als ihre Verantwortung und Pflicht, für die bestmögliche Sicherheit und den bestmöglichen Schutz aller ihrer Programmteilnehmer zu sorgen. Dies schließt insbesondere ein, alles in ihren Kräften Liegende zu tun, um die Programmteilnehmer vor körperlichem und seelischem Schaden zu bewahren.

Die Arbeit im internationalen Jugendaustausch lebt durch vertrauensvolle Beziehungen von Menschen untereinander und durch gegenseitige Wertschätzung und Respekt. Dieses Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Es muss vor Missbrauch geschützt sein und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

AJA und seine Mitglieder beziehen daher eine proaktive Position gegenüber physischem, sexuellem oder emotionalem Missbrauch und Gewalt. Zu diesem Zwecke haben AJA und seine Mitglieder Konzepte zur Prävention von und Intervention bei Missbrauch entwickelt und entsprechende Organisationsstrukturen etabliert. Diese werden kontinuierlich in einer ständigen Arbeitsgruppe der AJA-Organisationen und in Kooperation mit Beratungsstellen und Experten der Missbrauchsprävention und -intervention evaluiert und weiterentwickelt, um alle Programmteilnehmer nachhaltig durch ein möglichst engmaschiges Netz der Sicherheit zu schützen.

Bei Anhaltspunkten oder im Falle eines Übergriffs verpflichten sich AJA und seine Mitglieder zu einer konsequenten Intervention.

Gesichtspunkte des Verbraucherschutzes

- Die AJA-Organisationen sind eingetragene Vereine mit Sitz in Deutschland und schließen Verträge unmittelbar mit den Schülern bzw. deren Eltern ab.
- Dazu gehören ausführliche und klare Teilnahme- und Vertragsbedingungen mit Erläuterung der Rechte und Pflichten sowie der Haftungs-, Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen.
- Ein gesonderter, schriftlicher Vertragsabschluss erfolgt erst nach positiver Auswahlentscheidung.
- Die im Programmpreis enthaltenen Leistungen sind klar dargestellt. Im Gesamtpreis inbegriffen sind insbesondere auch Reisekosten und Krankenversicherung. Alle Teilnehmer erhalten einen Sicherheitsschein gemäß § 651k Abs. 3 BGB.
- Die AJA-Organisationen betreiben keine Werbung, die falsche Erwartungen eines Reise- oder Ferienprogramms nährt, oder mit Lockangeboten arbeitet, wie z.B. dem Erwerb eines Führerscheins oder dem Erhalt eines "Highschool"-Abschlusses.
- Die vertragliche Vernetzung der jeweiligen AJA-Organisation mit ihren Partnern in den Gastländern gewährleistet eine unmittelbare Zusammenarbeit der entsendenden und der aufnehmenden Organisation und die Programmdurchführung auf Basis der oben genannten Kriterien.

März 2000

geändert durch Ergänzungen am 30. November 2007, am 30. Juni 2010, am 14. November 2014, am 11.10.2018